



„Weg'n da Hitz hob i dos Blechdoch draufgebund'n. De mocht jo olles hin im Merze.“

Manfred Schaflechner, „Regisseur“ von „Mei Hittn is furt“, das bis gestern Abend über 30.000-mal auf YouTube im Internet angeklickt worden ist

## Auf „Klick“ weltberühmt

Wie Manfred Schaflechner und Manuel Pirmann ungewollt über „YouTube“ im Internet Stars wurden.

PHILIPP NOVAK

Wie jemand in die Situation kommt, bei einem Jahrhundertunwetter seine wegfliegende Hütte zu filmen und das in breitem Kärntner Dialekt zu kommentieren, diese Frage beantwortet Manfred Schaflechner. „Weil ich mein neues Handy ausprobieren wollte“, sagt der 54-jährige Althofener.

Vom Quotenhit, den er da via YouTube im Internet gelandet hat, erfuhr er erst über die Medien. Angerufen und gratuliert hat ihm sonst niemand! Also blieb es ihm verborgen, worüber Zigtausende vor ihrem PC lachen. „Der Grund wird wohl sein, dass ich im Stress, wie alles geflogen ist, zu filmen aufgehört und das Handy eingesteckt habe. Das ist aber in der Hosentasche weitergelaufen und hat das Geschrei

meiner Frau aufgenommen: Mein Gott, mei Hittn umhaut. Was fia a Hittn? De Hittn draußn, olles hin! Was fia Hittn? Unsa Hittn! Das gefällt den Leuten“, zitiert sich Schaflechner gerne selbst. Das Video hat sein älterer Sohn Stefan (19) ins Web gestellt.

Schaflechner ist ein „Selbermochmann“ und ein Mann der ungewöhnlichen Lösungen. Weil die „Hittn“ noch nicht gedeckt ist und die Garage mittlerweile abgerissen wurde, hat er auf das Dach seines Mercedes kurzerhand ein Wellblechdach draufgebunden. „Weg'n da Hitz, de mocht jo olles hin im Merze.“

Während „Regisseur“ Schaflechner jegliche Anrede über seinen YouTube-Erfolg erspart blieb, ging es Manuel Pirmann (29), Tormann des FC St. Veit, anders. Er wurde unwissend Internet-Star. Pirmann kassierte im



Manfred Schaflechner mit Sohn Matthias: „Wollte Handy ausprobieren“



Der „Hittn-Hit“:  
„Regisseur“ Schaflechners Schlager:

[www.kleinezeitung.at/video](http://www.kleinezeitung.at/video)

Mai in einem Spiel gegen WAC/St. Andrä schuldlos ein unglaubliches Eigentor: Völlig unmotiviert wird der Ball an Pirmann vorbei ins Tor gekickt. Ein Unbekannter filmte mit und stellte das Video online. „Seither werde ich im Beruf und auf jedem zweiten Fußballplatz darauf angesprochen“, sagt Pirmann.



Tormann Manuel Pirmann: Schuldlos ein unglaubliches Eigentor PHINO (2)

## Nach Großalarm: Vermisster tauchte wieder auf

Retter am Faaker See derzeit in Dauereinsatz.

FAAK. Zwei Mal Großalarm innerhalb von drei Tagen am Faaker See. Am Montag löste ein betrunkenere Urlauber, der nicht mehr stehen konnte und im Wasser trieb, einen Rettungseinsatz aus. Der Steirer, der mit seinem kleinen Sohn unterwegs war, hat nach dem Rettungseinsatz die Helfer attackiert. Der Bub musste vom Opa abgeholt werden. Und gestern zu Mittag hieß es für Wasserrettung, Feuerwehr, Rotes Kreuz und Polizei wieder ausrücken. Eine deutsche Urlauberin hatte ihren 46-jährigen Mann eineinhalb Stunden nachdem er schwimmen gegangen war als vermisst gemeldet. „Es waren insgesamt 50 Helfer mit fünf Booten und ein Hubschrauber im Einsatz. Auch neun Taucher haben das Wasser abgesucht“, sagt Herbert Sternig, Einsatzleiter der Wasserrettung. Am Nachmittage stellte sich dann aber heraus, dass es ein Fehlalarm war. Der Mann war abgetrieben und daher eine größere Runde geschwommen.

## Zweijähriger von Hund gebissen

Vorfall ereignete sich auf Bauernhof der Großeltern.

KÖTSCHACH. Auf dem Bauernhof seiner Großeltern lief Dienstagabend ein zweijähriger Bub in einem unbeaufsichtigten Moment zum Stallgebäude, wo ein achtjähriger Schäferrüde angehängt war. Aus bisher unbekanntem Gründen biss der Hund das Kind ins Gesicht. Nachdem es weinend aus dem Stall gelaufen kam, bemerkte die Mutter den Biss und brachte es zunächst zum praktischen Arzt. In weiterer Folge wurde der Bub dann mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Krankenhaus eingeliefert.